

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl¹

Herwig Duschek, 29. 10. 2011

www.gralsmacht.com

747. Artikel zu den Zeitereignissen

Geschichtliche Aspekte des Iran (15)

(Ich schließe an Artikel 746 an.)

Über die Geiselnnehmer in der iranischen Botschaft von London (30. 4.- 5. 5. 1980) heißt es weiter²: ... *Anfänglich verlangten sie Autonomie für die ölreiche Region Chuzestan im Süden des Iran; später forderten sie die Freilassung von 91 ihrer Gesinnungsgenossen aus iranischen Gefängnissen. Von den 26 Geiseln wurden fünf in den folgenden Tagen freigelassen.*



(*Flucht einer Geisel: Am 5. Mai 1980 stürmten Soldaten der britischen Antiterrorereinheit Special Air Service (SAS) die iranische Botschaft in London, um eine seit dem 30. April währende Geiselnahme gewaltsam zu beenden³ ...*)

11 Tage nach der US-Operation *Eagle Claw*⁴, am Tag sechs der Geiselnahme (5. 5. 1980) wurde diese gewaltsam beendet, 5 der 6 Geiselnnehmer werden getötet ... und ganz England schaute live im Fernsehen zu⁵ – ein Medienereignis!

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

² http://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_in_der_Iranischen_Botschaft_in_London_1980

³ Ebenda

⁴ Siehe Artikel 746 (S. 3)

⁵ http://einestages.spiegel.de/static/entry/_man_weiss_nie_wann_die_angst_wieder_zuschlaegt/49203/botschaft_in_brand.html?o=position-ASCENDING&s=6&r=1&a=10201&c=1

(Spiegel.de⁶): "Victory!", jubelte der "Daily Express" am Tag nach der gewaltsamen Beendigung der Geiselnahme durch die bis dato nahezu unbekannte Elitekampftruppe Special Air Service⁷ (SAS). Von wirtschaftlichem Niedergang, Inflation, IRA-Terror und Streikchaos gebeutel, genossen die Briten nach langer Zeit endlich wieder ein Erfolgserlebnis ...

Über Mustafa Karkuti, eines der Geiseln, berichtet der Spiegel⁸:

"Vier Minuten später, und ich hätte die Geiselnahme verpasst", sagt der 65-Jährige, der heute den Pressestab der Technischen Hochschule in Abu Dhabi leitet. Seine Besprechung mit dem Presseattaché über eine anstehende Recherchereise nach Iran hatte gerade begonnen, da knatterte um 11.26 Uhr eine Maschinengewehrsalve im Erdgeschoss los. Gemeinsam mit anderen Botschaftsmitgliedern verbarrikadierte sich Mustafa in einem Bürozimmer, doch die Terroristen traten die Tür ein.



(Li: "Operation Nimrod⁹": Mit Tränengas schießen Soldaten der britischen Antiterrorereinheit SAS kurz vor der Erstürmung auf die iranische Botschaft in London. Nachdem zunächst die Polizei mit den Terroristen verhandelt hatte, übernahm am 5. Mai das Militär. Um 19.23 Uhr begann der Sturm auf die Botschaft. Die sogenannte Operation Nimrod des SAS dauerte nur 17 Minuten, am Ende waren fünf der sechs Terroristen sowie eine weitere Geisel tot¹⁰. Re: Weißer Fahne: Kurz vor dem Sturm der Botschaft durch die britischen SAS-Elitesoldaten am 5. Mai 1980 filmte die BBC, wie ein Mensch weiße Tücher und Waffen aus dem Fenster der iranischen Botschaft warf – ein Hinweis darauf, dass die Geiselnahme bereit waren, die Aktion friedlich zu beenden¹¹.)

Wie Vieh trieben sie alle Anwesenden in einem Raum im Erdgeschoss zusammen, "Iraner in eine Ecke, Nicht-Iraner in die andere", erinnert sich Mustafa. Die Belagerung begann. Dass sie (insgesamt) sechs Tage dauern sollte, war niemandem klar, am wenigsten den Terroristen selbst. "Dilettantische Bubis" nennt Mustafa die damals blutjungen Geiselnahme im Rückblick. Die Mitglieder der arabischen Minderheit in Iran, die sich selbst "Demokratische

⁶ Ebenda

⁷ Zu deutsch: „Besonderer Luft-Dienst“ (sie seilten sich von oben ab)

⁸ http://einestages.spiegel.de/static/entry/_man_weiss_nie_wann_die_angst_wieder_zuschlaegt/49203/botschaft_in_brand.html?o=position-ASCENDING&s=6&r=1&a=10201&c=1

⁹ Nach AT ... 1. Buch Mose (Genesis) 10,8-10) und im ersten Buch der Chronik (1. Chronik 1. 10) ... und im ersten Buch der Chronik (1. Chronik 1,10) war Nimrod „der Erste, der Macht gewann auf Erden“ ... Er wird außerdem als „gewaltiger Jäger vor dem Herrn“ charakterisiert. <http://de.wikipedia.org/wiki/Nimrod>

Es gibt Hinweise darauf, dass Nimrod der Held Gilgamesch aus dem babylonischen Gilgamesch-Epos ist (vgl.: Der britische Assyriologe George Smith (1840-1876) identifizierte Nimrod mit dem sumerischen Sagenkönig Gilgamesch <http://de.wikipedia.org/wiki/Nimrod>) Babylon = Irak.

¹⁰ http://einestages.spiegel.de/static/entry/_man_weiss_nie_wann_die_angst_wieder_zuschlaegt/49203/botschaft_in_brand.html?o=position-ASCENDING&s=6&r=1&a=10201&c=1

¹¹ Ebenda

Revolutionäre Bewegung für die Befreiung Arabistans" nannten, wollten mit ihrer Aktion die Unabhängigkeit der mehrheitlich von Arabern bewohnten Erdöl-Provinz Khuzestan im Süden Irans erpressen. Zudem forderten sie die Freilassung von 91 inhaftierten Separatisten aus iranischen Gefängnissen.

Tatsächlich jedoch hatten sie keine Ahnung vom Terroristenbusiness. Der Irak hatte sie miserabel ausgebildet, mit Waffen versorgt und nach Europa geschickt, um den Erzrivalen Iran vor aller Welt zu demütigen: ein Himmelfahrtskommando, dessen tödlichen Ausgang der neue irakische Regierungschef Saddam Hussein mit einkalkuliert hatte. Als einziger, der sowohl Arabisch als auch Englisch sprechen konnte, übernahm Mustafa die Rolle des Vermittlers zwischen den Terroristen und der Polizei, die vor dem Gebäude Position bezogen hatte.

"Ich stand die meiste Zeit am Fenster, mit einem Maschinengewehr am Kopf, erinnert er sich. Ein zerrüttender Job, war doch bald klar, dass die britische Regierung nicht mit den Geiselnern verhandeln wollte. Premier Margaret Thatcher, deren enger Vertrauter Airey Neave von der IRA in die Luft gesprengt worden war, ging es darum, im Kampf gegen den Terrorismus ein Zeichen der Härte zu setzen. Nur zehn Tage zuvor hatten die Amerikaner ein historisches Debakel erlitten bei dem Versuch, die Geiselnahme in der US-Botschaft in Teheran zu beenden (s.o.). Nun musste der Westen sich behaupten – um jeden Preis.



(Li: Time: Britain`s Fighting Lady Margaret Thatcher. Sie war 11 Jahre lang [1979-1990] britische Premierministerin. Re: 1998 stattete sie dem zu dieser Zeit in London unter Hausarrest stehenden chilenischen Ex-Diktator Augusto Pinochet einen Besuch ab¹² ...)

Die Amateurterroristen in der iranischen Botschaft wussten nichts von alldem, zunehmend verängstigt trieben sie ihre Geiseln von Raum zu Raum. "Die Situation war unerträglich", sagt Mustafa, "mal waren die Männer zu Scherzen aufgelegt und erzählten mir von ihrer Kindheit, mal drohten sie, uns alle sofort zu erschießen."

Die Spannung entlud sich am vierten Tag der Belagerung. Nachdem zwei der Geiselnnehmer Anti-Chomeini-Slogans an die Wände geschmiert hatten, flippte der iranische Presseattaché Abbas Lavasani aus. Er beschimpfte die Terroristen so wüst, dass einer von ihnen eine Handgranate zückte, worauf die Geiseln in Todesangst durcheinander schrien.

¹² http://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Thatcher

"Ich warf mich auf Lavasani, schlug ihm ins Gesicht und brüllte ihn an, endlich aufzuhören", sagt Mustafa. Doch Lavasani hörte nicht auf. Immer wieder bot er sich als Märtyrer für Ajatollah Chomeini an und forderte die Terroristen auf, ihn zu erschießen. Schließlich streikte Mustafas Körper: An Tag fünf der Belagerung, einem Sonntag, brach er vor Erschöpfung zusammen, ausgehungert, übermüdet, vor Angst krank. Die Terroristen ließen ihn spätabends ziehen – wie bereits vier Geiseln vor ihm.

"Auf allen Vieren verließ ich die Botschaft, die Polizisten zogen mich aus der Schusslinie und brachten mich ins Spital", so Mustafa. Von seinem Krankenhausbett aus verfolgte der Journalist gemeinsam mit Millionen von Briten im Fernsehen live das gewaltsame Ende der Belagerung am 5. Mai. Die Bilder sollten sich im kollektiven Gedächtnis einprägen wie einst Neils Armstrongs (angeblich) erste Schritte auf dem Mond oder die Ermordung Kennedys.



(Li: Märtyrer für Chomeini: Zwei Männer tragen den Körper eines toten Mannes vom Eingang der iranischen Botschaft in London weg. Es handelt sich um den Presseattache Abbas Lavasani, der zuvor von den Terroristen in der Botschaft getötet worden war. Den Berichten von Ex-Geiseln zufolge hatte sich Lavasani während der Belagerung mehrfach mit den antiiranisch eingestellten Terroristen angelegt und immer wieder angeboten, als Märtyrer für Ajatollah Chomeini zu sterben. Re: Mustafa Karkuti: Der syrischstämmige Journalist Mustafa Karkuti war einer von 26 Geiseln in der besetzten iranischen Botschaft in London. Er arbeitete damals für die libanesische Zeitung "Assafir". Zur Botschaft ging er, um eine anstehende Recherchereise nach Iran zu besprechen.¹³)

Mit Mustafa hatten die Terroristen ihren Vermittler verloren; als sie dann noch einen Riss in der Wand entdeckten, der auf eine Erstürmung der Botschaft von außen hindeutete, verloren sie vollends die Nerven. Mit drei Schüssen ermordeten die Geiselnnehmer Abbas Lavasani, um punkt 19 Uhr warfen sie seinen toten Körper aus dem Botschaftseingang. Mustafa erkannte den von der BBC gefilmten Toten sofort an dessen gelbem Pullover.

Sein Tod galt den längst in Stellung gegangenen SAS-Soldaten als Startschuss für die "Operation Nimrod". Von jetzt an übernahm das Militär: Um 19.23 Uhr seilten sich die verummten Elite-Kämpfer vom Dach ab, sprengten die schussicheren Fenster, warfen

¹³http://einestages.spiegel.de/static/entry/_man_weiss_nie_wann_die_angst_wieder_zuschlaegt/49203/botschaft_in_brand.html?o=position-ASCENDING&s=6&r=1&a=10201&c=1

Rauchgranaten und Schockbomben ins Gebäude und stürmten die Botschaft durch das obere Stockwerk. 17 Minuten später war der ganze Spuk vorbei. Die Bilanz: eine weitere tote Geisel, erschossen durch die in Panik geratenen Terroristen, sowie fünf tote Geiselnnehmer. Der sechste, Fowzi Badavi Nejad, überlebte die "Operation Nimrod", weil er sich unter die aus dem Gebäude laufenden Geiseln mischte. Als die SAS-Männer ihn erkannten, führten sie ihn zurück in die Botschaft, vermutlich, um auch ihn zu erschießen – was nur durch die massive (Logen-)Medienpräsenz verhindert wurde.

"Wir wurden darauf gedrillt zu töten. Wenn das SAS in Aktion tritt, muss man sich damit abfinden, dass es Tote gibt", gab Robin Horsfall, einer der Elitesoldaten, später zu Protokoll. Mit einem Schlag wurde die 1941 gegründete, von offizieller Seite stets geheim gehaltene Elitekampftruppe weltberühmt. Während die britische Regierung ihre SAS-Soldaten als Helden feierte, wich die Euphorie in der Bevölkerung bald einer kritischen Haltung.



Li. SAS-Logo [vgl. Gladio-Logo¹⁴] Who dares wins [= "wer wagt gewinnt"]. Einsätze der SAS u.a.: 1963-1966 in Malaysia: Einsatz gegen die kommunistischen Rebellen auf Borneo sowie gegen Indonesien zur Stärkung der Malaysischen Föderation ... 1999 im Kosovo-Krieg ... 2001 in Afghanistan: Einsatz gegen die Taliban im Norden von Afghanistan. 2003 im Irak-Krieg: Einsatz gemeinsam mit Spezialeinheiten aus den USA, Polen und Australien im Rahmen von so genannten Joint Special Operations¹⁵. Re: „SAS-Patrouille in Nordafrika“¹⁶)

Hätte das Geiseldrama nicht auch friedlich gelöst werden können? Warum wurden die – laut Geiseln zur Aufgabe bereiten und alle bis auf einen unbewaffneten – Terroristen ohne Prozess getötet? Lag ein genereller Schießbefehl vor? Der britische Geheimdienst konfiszierte den Großteil des während der Befreiung entstandenen Film- und Fotomaterials, viele Fragen bleiben bis heute ohne Antwort.

Mustafa Karkuti enthält sich einer Bewertung. "Traurig" nennt der 65-Jährige im Rückblick den Ausgang der Belagerung, zumal er damals gemeinsam mit den Terroristen einen Plan zur friedlichen Beilegung des Konflikts ausgearbeitet hatte: "Die Geiselnnehmer hätten die Möglichkeit bekommen, vor der internationalen Presse ihre Forderungen zu verkünden, dann hätten sie sich gestellt und wären mit einer Gefängnisstrafe davongekommen", so Mustafa.

¹⁴ Artikel 621 (S. 2)

¹⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Special_Air_Service

¹⁶ http://en.wikipedia.org/wiki/Special_Air_Service

Es kam anders. Von den sechs Terroristen wanderte nur einer hinter Gitter, für 28 Jahre. Ende 2008¹⁷ kam Fowzi Badavi Nejad wieder frei: eine juristische Entscheidung, die Mustafa befürwortet. "Der Mann hat seine Strafe abgesessen", sagt er. Verziehen hat er ihm deshalb nicht. Immer wieder schnürt ihm die Panik den Hals zu, beim Autofahren, beim Lesen, beim Schlafen: "Man weiß nie, wann die Angst wieder zuschlägt", sagt Mustafa¹⁸ ...



(Die britische Sondereinheit *Special Air Service* verbreitete am 5. 5. 1980 in London Terror – wahrscheinlich war sowohl die Geiselnahme, als auch die „Befreiung“ eine „maßgeschneiderte“ Geheimdienstaktion [unter indirekter Beteiligung von Saddam Hussein], um die Stimmung zwischen Iran und Irak weiter anzuheizen.)

Fortsetzung folgt.

¹⁷ *28 Jahre ... 2008*: die Quersumme (Qs) vom 5. 5. 1980 = 28 = 4 x 7 (Qs = 11). Qs von 30. 4. 1980 = 25 = 5 x 5 (Datum: 5. 5.) Über die 5 bzw. das Pentagramm: siehe Artikel 371 (S. 3/4), 372, 531 (S. 2), 538 (S. 4, *Tokio Hotel*)

¹⁸ http://einestages.spiegel.de/static/entry/_man_weiss_nie_wann_die_angst_wieder_zuschlaegt/49203/botschaft_in_brand.html?o=position-ASCENDING&s=6&r=1&a=10201&c=1